

Programm

Titel der Veranstaltung

Masuren. Die Seele Ostpreußens und ihre bewegte Geschichte.

Termine

02.05. - 09.05.2026

16.05. - 23.05.2026

06.06. - 13.06.2026

20.06. - 27.06.2026

29.08. - 05.09.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Julita Rarek

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Ostpreußen, die namensgebende Provinz Preußens und des Deutschen Reiches, war insbesondere vor und während des Zweiten Weltkrieges im Fokus der nationalen und internationalen öffentlichen Wahrnehmung. Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages wurde Ostpreußen vom übrigen Territorium des Deutschen Reiches durch den sog. Polnischen Korridor getrennt und wurde fortan zur Projektionsfläche der nationalsozialistischen Volkspropaganda. Als Aufmarschgebiet vor dem Überfall auf die Sowjetunion und als Standort für das sog. „Führerhauptquartier“ erlangte das weitläufige, von der Landwirtschaft geprägte und zumeist vielsprachige Land beträchtliche Aufmerksamkeit.

Ziel des Seminars ist die Darstellung einer über Jahrhunderte gewachsenen und vielschichtigen Provinzkultur, die im Zeitalter der aufkommenden nationalen Abgrenzung und nationalsozialistischer Rassenideologie systematisch zerstört wurde.

Gleichzeitig soll am Ort des organisierten militärischen Widerstands die ambivalente Haltung des deutschen Adels vor und während der nationalsozialistischen Diktatur betrachtet werden. Flucht, Verlust und Vertreibung der Deutschen aus Ostpreußen dokumentieren in diesem Bildungsurlaub eine der größten zivilen Tragödien des Zweiten Weltkrieges.

An den „Orten des Geschehens“ und Gedenkstätten werden die Teilnehmenden für die brisante historische Bedeutung der Region und der Ereignisse sensibilisiert. Bei Fachvorträgen und Exkursionen, in Gesprächen und im Zeitzeugenkontakt haben die Seminarteilnehmer zudem Gelegenheit, umfangreiche Erfahrungen, Informationen und Kenntnisse zu erwerben und ggf. auch zu vertiefen.

Programm

Samstag

bis 18.00 Uhr

Anreisetag

Anreise und Check-in im Hotel.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorstellung des Dozenten und gemeinsames Kennenlernen der Teilnehmer/innen; Einführung in das Seminarprogramm und Klärung organisatorischer Fragen.

19.45 Uhr bis 21.30 Uhr

gemeinsames Abendessen und Einführung in das Thema.

Sonntag

10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Nebenprogramm

Marienburg/Malbork: Der Deutsche Orden – Expansion und Besiedlung im Osten; Vortrag und historische Führung durch die Burganlage.

ab 18.00 Uhr

Zeugnisse der Vergangenheit 1 – deutsche und jüdische Spuren in Olsztyń/Allenstein, historische Stadtführung.

Montag

morgens

Geschichte und Geschichten

Geheimnisvolle Orte – Wolfschanze. Hitlers Krieg im Osten.

vormittags

Ostpreußens Gauleiter Erich Koch – eine politische Biographie.

mittags

Zeugnisse der Vergangenheit 2 – Borussia/Preußen – eine Grenzkulturlandschaft, Fachvortrag.

nachmittags

Preußens Nachlass – das Erbe der Reformationsbewegung und die Haltung der Kirchen im Dritten Reich und in der Nachkriegsgeschichte, Vortrag und Diskussion mit Domherr André Schmeier, katholischer Seelsorger der deutschen Minderheit in der Erzdiözese Ermland.

Dienstag

morgens

Krieg und Widerstand

Unternehmen Barbarossa – Überfall auf die Sowjetunion und Vernichtung des „jüdischen Bolschewismus“ als ideologisches Ziel der nationalsozialistischen Politik.

vormittags

20. Juli 1944 – Claus Schenk Graf von Stauffenberg, als Symbolfigur des militärischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus.

mittags

Besuch des ehemaligen militärischen Lagezentrums des Führungsstabes der Deutschen Wehrmacht „Führerhauptquartier“ in Rastenburg/Ketrzyn, Besichtigung mit Fachvorträgen.

nachmittags

Reflexionsrunde im Hotel.

Programm

Mittwoch	<u>Zwischen Hoffnung und Ablehnung – der deutsche Adel im Zwiespalt zum Nationalsozialismus</u>
morgens	Einführung in das Tagesthema mit Diskussion und Reflexion.
vormittags	Land und Adel – Ostpreußische Adelsgeschlechter im Kontext nationalsozialistischer Diktatur; Vortrag und Besichtigung des Schlosses der Familie Heinrich von Lehndorff in Steinort/Sztynort.
nachmittags	Verlust und Versöhnung: Marion Gräfin Dönhoff im Widerstand gegen den Nationalsozialismus und für eine versöhnliche Ostpolitik der Nachkriegsjahre; Vortrag und Diskussion in der Gruppe zum „Salons Dönhoff“ in Galkowen/Galkowo.
Donnerstag	<u>Das Erbe der Reformation in Polen</u>
morgens	Einführung in das Tagesthema mit Diskussion und Reflexion.
vormittags	Die polnische Reformation und ihre Zielsetzung. Museum der Reformation; Fachvortrag.
mittags	Masuren: Ostpreußens vergessener Süden. Das tragische Schicksal der protestantischen Masuren nach dem Zweiten Weltkrieg; Zeitzeugengespräch.
nachmittags	Reflexionsrunde im Hotel.
Freitag	<u>KZ Stutthof, Resümee und Reflexion</u>
morgens	Einführung in das Tagesthema mit Diskussion und Reflexion.
mittags	Erinnern und Gedenken: das nationalsozialistische Konzentrationslager Stutthof. Besuch und Fachführung.
nachmittags	Abschlussgespräch mit Reflexion der Kursinhalte, Diskussion im Plenum und Seminarabschluss.
Samstag	<u>Abreisetag</u>
bis 12.00 Uhr	Check-out und Abreise.

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*